

In meinem Verlage gelangte soeben zur Ausgabe:

## „Lieder für Schule u. Haus“

Herausgegeben vom Oldenburgischen Landeslehrerverein

56., gänzlich umgearbeitete Auflage

(1. bis 20. Tausend dieser Neubearbeitung)

Bearbeitet von

**J. Schumacher**, Nordenham; **Fr. Zooff**, Rüstingen;  
**G. Hachstette**, Rüstingen; **H. Akkermann**, Debesdorf.  
Mit Bildschmuck von **G. E. Baumann**, Rüstingen.

Kartonierte I. Teil RM 1.30; II. Teil RM 2.—;  
III. Teil RM 0.60

Diese bedeutungsvolle und vorbildliche Sammlung für den Gesangunterricht umfaßt, bei Berücksichtigung der modernen Strömungen des Gesangunterrichts, alle Gebiete des Schulgesanges von der ältesten Zeit bis in die neue Zeit. Interessenten sind alle diejenigen Kreise, welche irgendwie an der Pflege des Schulgesanges beteiligt sind.

Der Oldenburgische Landeslehrerverein gibt sich der Hoffnung hin, daß bei der reichen, nach modernen Gesichtspunkten erfolgten Stoffauswahl, bei dem mäßigen Preise und der vorzüglichen Ausstattung diese Neuerscheinung überall größtem Interesse begegnen wird. — **Rabatt 25%**. — An Buchhandlungen außerhalb des Oldenburger Landes werden, falls innerhalb 6 Wochen bestellt, 1 bis 2 Probeexemplare ausnahmsweise mit **50% Rabatt** geliefert.



Oldenburg i/Oldbg. **Gerhard Stalling Verlag**



Ende April gelangt zur Ausgabe:

## Finanzierung mit Fremdkapital

Die Grenze der wirtschaftlichen Verwertbarkeit des Fremdkapitals in der Unternehmung

Von

**Dr. oec. Curt Sandig**, Dipl.-Kaufm.

(Die Bücher: ORGANISATION. Eine Schriftenreihe, herausgegeben von Professor Dr. H. Nicklisch, Handels-Hochschule Berlin / Band XI)

8°. XII, 136 Seiten. Broschiert RM 6.—

Das Buch stellt eine Frage in den Vordergrund, die jeden denkenden Kaufmann heute besonders bewegt: Fremdes Kapital bringt der Unternehmung Nutzen. Zuviel Fremdkapital bringt Schaden. In welchem Umfange kann nun die Unternehmung fremdes Kapital mit Vorteil verwerten? Bis zu welcher Grenze ist Finanzierung mit Fremdkapital wirtschaftlich? Diese Frage, heute wohl eine der wichtigsten der Wirtschaftspraxis, wird mit dem Rüstzeug des Wissenschaftlers untersucht. Damit wendet sich die Arbeit an Wissenschaft und Praxis zugleich.

Der Verfasser befaßt sich zunächst mit der bisherigen Lage des Problems des Fremdkapitals und behandelt dann den Kredit der Unternehmung sowie die wirtschaftlichen Eigenarten des Fremdkapitals und des Vermögenswertes. Er weist die Fehler nach, die in der Praxis durch die Befolgung bestimmter Finanzierungsrezepte gemacht werden können, und zeigt für die Unternehmungspolitik die Maßnahmen, die zur Abwendung des Schadens und zur Nutzung des Vorteils bei Finanzierung mit Fremdkapital zu ergreifen sind.

### INTERESSENTEN:

Unternehmungen des Großhandels, des Einzelhandels und der Industrie, Bank- und Kreditinstitute, Treuhänder, Bücherrevisoren, Aufsichtsräte, Finanzsachverständige, Industrie- und Handelskammern, Betriebe und Kommunen, die Auslandsanleihen aufnehmen wollen, Betriebswissenschaftler, Volkswirtschaftler, betriebs- und wirtschaftswissenschaftl. Seminare, Institute und Bibliotheken.

Wir bitten, die Fortsetzungsliste nachzusehen!

STUTTGART

**C. E. POESCHEL VERLAG**

## WICHTIG

für Kunsthistoriker, Architekten,  
Bibliotheken,  
kirchliche Behörden

Soeben erscheint

**Dr. Eugen Maria Hausladen:**

Der markgräfliche Baumeister

### Joh. David Steingruber

und der evangelische Kirchenbau

99 Seiten gr. 8° mit 85 Abbildungen  
in Leinen geb. RM. 4.—, brosch. RM. 3.—

Diese Schrift legt in Kürze die Baugeschichte der Stadt und des Fürstentums Ansbach im 18. Jahrh. dar, unter besonderer Herausarbeitung des hervorragenden Anteils, den der markgräfliche Baumeister Joh. David Steingruber in nahezu 60jähriger Tätigkeit an ihr gehabt hat. Die Ausführung von Entwürfen von mehr als einem halben Hundert Kirchen- und -neubauten, zahlreichen Profanbauten und mindestens 10 Schlössern können Steingruber nachgewiesen werden.

Ein geb. Probeexemplar mit 50% Rabatt  
Ausführliche illustr. Prospekte stehen zur Verfügung



**C. Brügel & Sohn AG. Ansbach**